Dach drauf: Richtfest für Thomasalumnat gefeiert

Wohnstätte der Chorknaben in der Hillerstraße wird modernisiert und erweitert

SANIERUNG und Ergänzungsbau des Thomasalumnates haben in den vergangenen Monaten stark an Konturen gewonnen. Am 10. Januar wehte der Richtkranz über dem Areal an der Hillerstraße und zeigte, dass ein wichtiger Bauabschnitt geschafft ist – der Dachstuhl des Althaus ist erneuert, der Rohbau für die Erweiterung steht. Die entscheidende Neuerung am Alumnat ist neben der Kapazitätserweiterung auf 120 Plätze die Schaffung von Wohnungen für die Thomaner – und der neue, gläserne Probensaal. Bis Jahresende sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Nach Ausstattung und Möblierung können die „Thomasser" – sonennen sich die Thomaner selbst – das neue, alte Alumnat wieder in Besitz nehmen.

Zum Richtfest ließ der Wind die bunten Bänder des Richtkranzes neben dem Neubau des Probensaales weithin sichtbar flattern. Sie versinnbildlichten die Freude, dass die Symbiose aus Alt und Neu sehr gut gelungen sei, wie Oberbürgermeister Burkhard Jung in seiner Ansprache formulierte. Er sieht im Gesamtkonzept für das Forum Thomanum einen ganz wesentlichen Anschub für die Arbeit des Thomanerchors. „Mit dem im Forum Thomanum enthaltenen Campusgedanken kommen wir in eine neue Dimension der traditionsreichen Verbindung von Glauben, Singen und Lernen."

Großer Bahnhof am 10. Januar im künftigen Probensaal: Thomanerchor, Stadt, Bauleute und Gäste feierten ein zünftiges Richtfest für den Anbau und die Erweiterung des Alumnats der Thomaner in der Hillerstraße. Foto: M.D.

Das Alumnat hat 1881 in die Hillerstraße Einzug gehalten. Das liebevoll und auch etwas sarkastisch als „Kasten" bezeichnete Gebäude erhielt in den 90er-Jahren zwar einen Anbau, platzte aber trotzdem aus allen Nähten. Und es genügte mit seinen engen Studierstuben und Schlafräumen schon lange nicht mehr den Ansprüchen der Zeit. Die Ratsversammlung hat im Juni 2008 dem Konzept Forum Thomanum einhellig zugestimmt. „Wir schaffen nun beste Bedingungen, diese besonderen Traditionen des Thomanerchores, diese klug angelegte Symbiose von Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule unter deutlich verbesserten Bedingungen weiterzuführen", so der OBM.

Michael Faber:

„Ich bin sehr glücklich, dass der Stadtrat diesem Projekt seine Zustimmung gegeben hat – immerhin investiert die Stadt hier 11,4 Mio. Euro."

Für die Thomaner ist ein Ende der Unterbringung im Container-Interim nun absehbar. In gut einem Jahr können sie aus den „Schachteln" in den dann deutlich vergrößerten und verschönerten „Kasten" zurückkehren. ■